

Erfahrungsbericht

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für mein Auslandssemester in Taiwan verliefen reibungslos. Die Universitätskoordinatorin antwortete stets prompt, und die Organisation vor Ort war ausgezeichnet. Vorab erhielt ich eine Kursliste und konnte bereits im Vorfeld angeben, welche Kurse ich wählen wollte und ob diese in Innsbruck anerkannt werden würden. Die endgültige Kursauswahl in Taiwan gestaltete sich etwas chaotisch aufgrund des komplizierten Wahlsystems. Letztendlich wurden jedoch alle Kurse, die ich in Taiwan belegte, in Innsbruck anerkannt. In Taipei wurden alle Austauschstudierenden herzlich willkommen geheißen, und wir konnten uns stets an die Koordinatorin im International Office wenden, wenn Fragen auftraten.

Wohnung

Die Wohnungssuche erfolgte ein bis zwei Monate vor Beginn des Auslandssemesters über myroomabroad.com. Auch auf Facebook gab es zahlreiche Gruppen, in denen Zimmer in WGs oder Studios angeboten wurden. Da meine Universität, die National Chengchi Universität, weit im Südosten der Stadt lag, suchte ich nach einer zentraleren Wohnung, vor allem in den Stadtteilen Daan und Gongguan. Letztendlich fand ich eine Wohnung im Stadtteil Gongguan, der als Studentenviertel bekannt ist und über eine Metrostation sowie eine große Busstation verfügt. Die Gegend kann ich wärmstens empfehlen, da es dort unzählige gute und günstige Restaurants gibt, einschließlich eines kleinen Nachtmarktes, der täglich geöffnet ist. Die Mieten in Taipeh sind hoch, ich zahlte mein Zimmer mehr als in Innsbruck. Die Taiwaner verlangen in der Regel auch mehr von Ausländern, die kein Chinesisch sprechen und nur für ein halbes Jahr bleiben. Also falls du chinesisches sprichst, läuft's besser 😊 Einige meiner Freunde suchten ihre Wohnung erst nach ihrer Ankunft in Taipeh, was zwar schwieriger war, aber günstiger. Die Wohnungen entsprachen trotz ihres stolzen Preises nicht österreichischem Standard, daher sollte man seine Ansprüche herunterschrauben, wenn man ein Auslandssemester in Taipeh plant. Unsere WG war jedoch für taiwanische Verhältnisse recht schön, mit einem Wohnzimmer, Küche, Bad und einem Balkon, der aber hauptsächlich zum Wäschetrocknen genutzt wurde. Ich wohnte mit einem weiteren Kommilitonen aus Innsbruck, einer Französin und einem Taiwaner zusammen. Ich würde nicht empfehlen, in das Studentenwohnheim zu gehen. Durch die schlechte Lage der NCCU ist es sehr weit zum Zentrum. Mir wurde auch erzählt, dass es nicht sonderlich schön ist und man sich selbst Matratze/Einrichtung besorgen muss. Das Einzige Positive ist der günstige Preis.



Studium

Ich studierte an der NCCU, die sich im Südosten Taipehs am Maokong Berg befindet. Der Campus ist sehr groß und verfügt über mehrere Bibliotheken (auf dem Bild ist die schönste dabei), eine Mensa, eine Basketballhalle, eine Schwimmhalle, eine Tartanbahn, ein Tennisplatz, Volleyballfelder, einen Kraftraum und vielem mehr. Außerdem gibt es viele Clubs, denen man beitreten kann, so kommt man auch schnell in Kontakt zu Taiwanesen. Außerhalb des Geländes gibt viele günstige Restaurants, die von Studenten für Frühstück, Mittag- und Abendessen besucht werden. Die von mir gewählten Kurse wurden vorab von meinem Fachbereich in Innsbruck überprüft und genehmigt. Alle Kurse wurden auf Englisch unterrichtet. Folgende Kurse habe ich gewählt: Digital Media and E-Marketing, Leaders Forum, Research Methods, Shared Economy and Smart City Development sowie Mandarin. Den Mandarin-Kurs konnte ich kostenlos belegen, er wurde jedoch nicht für mein Studium angerechnet. Die Kurse unterschieden sich stark im Arbeitsaufwand; in manchen Kursen gab es wenig zu tun, in anderen mehr. Insgesamt war das Arbeitspensum jedoch angemessen, und die Notenvergabe war fair. Viele Professoren boten den Studierenden auch an, Klausuren oder Aufgaben bereits vor Weihnachten abzuschließen, falls man über die Feiertage nach Hause fliegen wollte.

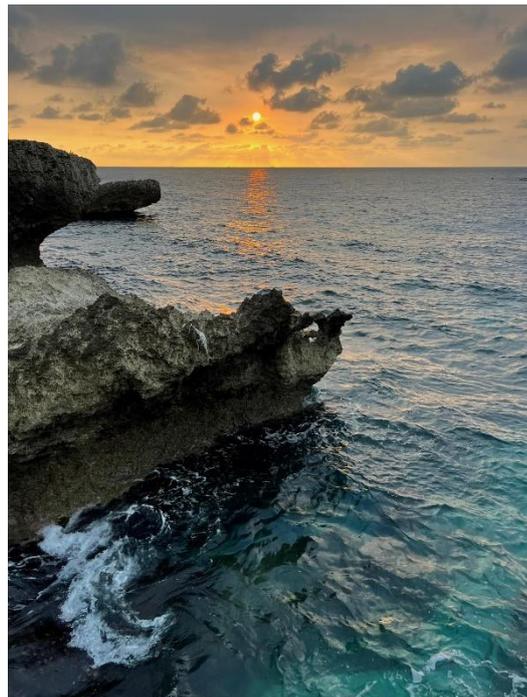
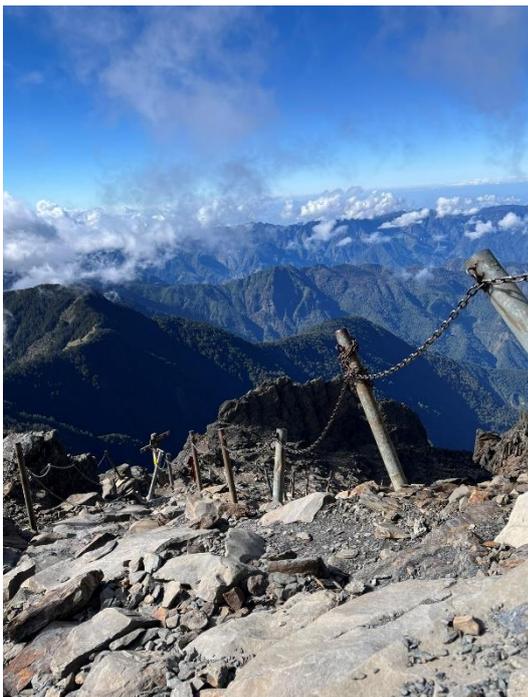


Erfahrungen und Eindrücken

Taiwan ist ein großartiges Land mit atemberaubender Natur, freundlichen Menschen und einer sehr demokratischen und offenen Gesellschaft. Taiwan ist kein sehr touristisches Land, da es gerade durch die Chipindustrie ziemlich wohlhabend wurde. Viele Touristen sind also nicht zu sehen und man hat keine Tourist Traps zu befürchten. Taipei ist eine lebendige Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, von alten Tempeln über Einkaufsstraßen bis hin zu guten Restaurants, Bars und Clubs. Es gibt ein gutes Netz von öffentlichen Verkehrsmitteln wie U-Bahn, Bussen und Zügen. Man kann auch das Fahrradleihsystem U-Bike nutzen, was ich sehr empfehlen kann. Das Leben ist abgesehen von den Mieten günstig, sodass sogar das Kochen teurer war als in den Restaurants zu essen. Das Essen in Taiwan ist vor allem chinesisch geprägt und schmeckt unheimlich gut. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind preislich in Ordnung. Taiwan ist auch sehr sicher. Da an der NCCU sehr viele ausländische Studierende eingeschrieben sind (auch an anderen Unis), findet man schnell neue Freunde. Viele Studierende unternahmen auch Ausflüge

innerhalb Taiwans, zum Beispiel in den Taroko-Nationalpark, an die Ostküste Taiwans, Kenting oder nach Alishan/Yushan. Die Natur ist atemberaubend, und solche Ausflüge lohnen sich auf jeden Fall. Oft fanden sich schnell andere Studierende für Wanderungen oder zum Surfen, solche Aktivitäten kann man auch nicht weit von Taipeh machen. In Taipeh sind auch viele Austauschstudenten, die in Asien herumreisen wollen, da Taipeh nur ca 2-3h von Ländern wie Japan, Hong Kong, Vietnam, Thailand oder die Philippinen entfernt liegt. Nutzt die Chance!

Ich hatte in Taiwan eine wunderbare Zeit, in der ich viele großartige Leute aus verschiedenen Ländern kennengelernt habe. Das Land ist super spannend durch den speziellen kulturellen Mix und die schöne Natur. Ich würde jedem empfehlen nach Taiwan zu gehen!!



SS2020 – Exchange report from NCCU, Taiwan

Preparation

Application & Choice of University

The application for the exchange and the stipend both were very uncomplicated. I chose Taiwan as I never really heard much about it, wanted to learn the Chinese language and appreciated having security & freedom in terms of the democratic system in Taiwan over studying in China. In terms of the language, Taiwan uses traditional characters, which makes it a bit harder in the beginning, but is no big hurdle later on. I chose the NCCU over other universities in Taiwan due to the availability of many business & information-system related master courses and its close location to Taipei.

Apartment search

I got lucky in the draw for a spot in the I-House and was very satisfied with it. In general, the people living here were very diverse and also some local students were living here. In the I-House, it's very easy to connect with other people and after some weeks there you will know everyone. In general, the I-House is quite modern and well equipped. Each room comes with a fridge, router + WiFi, mattress, blanket, pillow & belonging covers and gets cleaned monthly by the staff. In the common areas there's a shared fridge & freezer, a microwave and an oven. Washing machine and a dryer is also available, but it only washes with cold water (usual in Taiwan), so expect your clothes to suffer more than back home. Many people I know found also a flat in the city through Facebook groups and the site Myroomabroad. Myroomabroad is awesome as they also organized many meetups especially in the beginning of the semester. Very few people went to the dorms and I heard mixed things (you must buy your own mattress, quite distanced from everything except the university, old).

Other organizational things

For your preparation, make an international driving license if you plan to drive scooter and car. If you forgot it, some people used <https://www.e-ita.org/> and it seemed to work when they got controlled by the police.

In terms of visa, I entered the country simply without any since you can enter visa-exempted for 90 days (German passport). During the 90 days you must simply fly to another country and reenter Taiwan to get 90 days again, which is enough to reach a max. of < 180 days in total. If you don't plan to go abroad, get the visitor visa.

I did the health check back in Innsbruck as it was super uncomplicated and in Taiwan you have to pay for it (less than 40€). Also, you can skip the health-check day as everything can be done in beforehand by mail.

The university offers a buddy program which connects you with local students. Most people got one to three buddies. I got connected with two girls studying in their Master at NCCU and both were super helpful during the whole exchange. Without them I would be stuck in Hong Kong as they thankfully messaged me that Taiwan decided to close the border to Hong Kong the day after the announcement. Thus, I had to book a very spontaneous flight and could luckily enter Taiwan without any quarantine.

Choice of courses

The selection of courses is a bit complicated, but you'll get the hang of it. As I was a bit confused there - even though the master courses are saying that there is a fee, there is not for exchange students. I got the most helpful information's from the syllabus provided by the courses and some google searches. I was really satisfied with my courses and learned a lot. I got the feel from what other people told me that if you go for the easy courses, don't expect your courses to be very good (especially the exchange-student only ones). If you are a master student, pay special attention to the IMBA ones. They are a lot of work but super worth it, considering that IMBA students pay a lot for it. Also, the connection with the people studying in the program is alone worth it. My Chinese course was very good but a lot of work, too. I took:

- Chinese Advanced Part-Time Course
- Trade Policy
- Artificial Intelligence in Business Applications
- IMBA: Strategic Talent Management
- IMBA: Venture Capital

Your first week in Taipei

The most important stuff

Easycard is used everywhere in Taipei and many cities and Taiwan. It can be used for busses, MRT, taxis, bicycles and shopping. Don't use it for high-speed long-distance trains or you have to pay a fine. In busses, tap it to the reader when entering and leaving.

When looking up public transport connections, everyone uses Google Maps, it's the best compared to all other apps available, but still, the trip duration times for busses are sometimes wrong.

For the SIM card I went for Chungwa-Telecom, as they have the best connection also outside of the city, but they are a bit more expensive than other carriers. Go there in person with your student ID to receive the student offers. I bought a 20GB package for 120 days for 1000 NT\$ which was sufficient. They also offer unlimited internet packages.

Getting cash at ATMs is with a fee in 7-11. It's free in Jasons, some of the other convenient stores and in the MRT stations.

You can't drink water out of the tap, but there are water dispensers everywhere.

Cherry & Wendy from the Office of International Cooperation of the College of Commerce (your exchange coordinators) are your best friends for every university related question.

They are super helpful and know a lot. They helped me find a language buddy and to enroll in sport courses. Also, a friend of mine found out through them that it's possible to book a weekly-slot for practicing piano for free.

There is a student lounge right next to their office which can be, as far as I know, only used by IMBA and master students. There's a printer to print for free, but you need own paper.

What to bring from back home

Cosmetics is more expensive here. Bring, if you can, enough sunscreen and mosquito spray for the whole stay as especially the mosquito spray here is worse. Depending on the time of the year you are here, the temperature changes quite a lot and it gets colder than you might expect – especially if you decide to go hiking in the high mountains > 3000m (≈5°C).

Living in Taipei and some Tipps

I won't mention too much here to keep some surprises to explore. But in general is Taiwan super diverse, you can do diving, camping, hiking, surfing, biking, climbing here. Also, there is a lot of sport courts near the rivers that you can use for free (basketball, baseball, football, tennis, badminton). If you want to go hiking on mountains > 3000m there is mostly a permit required. I would recommend especially for the highest (Yushan) to apply in advance for two or three different dates to be safe with the weather. If you apply more than 35 days before, you can use the foreigner application and have more chances of getting in and not participate in the usual lottery.

The public transport system is very good, there is a highspeed rail on the west coast. It's a bit pricy but if you look on the Chinese version of the page you see the discounts you get as a student for different times of the day. Long-distance busses are also quite comfortable and cheap but take quite long.

In general living here is quite cheap, for 2-5€ you get sufficient meals. Transport is roughly ≈0.4ct for using the bus and ≈1.2€ per MRT use in Taipei. You can rent scooters for about 300-400 NT\$ per day or 3200 NT\$ per month.

COVID-19 and Taiwan

I'm very lucky that I stayed during my exchange semester in Taiwan. Nearly all of my friends had to cancel their exchange and go back home. Taiwan imposed many measures to not repeat what happened during the 2002 SARS epidemic. This includes temperature checks & hand-disinfection everywhere. A mask-rationing system, notifying contacts of confirmed Covid-cases by SMS to perform "self-health management" (paying for 14 days more attention to oneself and withdrawing oneself from mass gatherings & wearing a mask all the time) and enforcing the quarantine by controlling breaches through surveilling the mobile phone. Also, the people here have a quite high trust in the government and are very careful. Most locals started wearing masks at all time during the peak-phases of the virus.

During the exchange, I could attend all my university-courses in person, although many offered the choice to decide on how to attend the class during the Corona peak-phase (online or in-person). When going into the university, we had to scan our Student-ID at every building and check-in with every class. This was done in the case that one student would get the virus. In this way it could be very specifically traced, where a potential infected person went and whom to quarantine.

In the whole period of my exchange, the everyday life and domestic travel was possible with only barely restrictions and for example clubs, cinemas, sports facilities and night markets all remained open - only mass-events were cancelled. In general, seeing the whole COVID-19 situation from the perspective of Taiwan was a very interesting experience.

But to sum it all up in short: My exchange semester was super worth it & exceeded my expectations in many ways. I can only recommend everyone to do it, especially at NCCU.

Some awesome resources for exploring Taiwan:

<http://tw.followxiaofei.com/>

<http://www.overthecity.asia/hiddentaiwan>

If you have any questions, feel free to write me on Facebook

<https://www.facebook.com/burkhardt.max>

WISE 2019/2020 | STRATEGISCHES MGT

ERFAHRUNGS- BERICHT



**NATIONAL
CHENGCHI
UNIVERSITY**

TAIWAN UND TAIPEH
als Lebensmittelpunkt für 5 Monate

ORGANISATION
Innsbruck und Taipeh

LEBEN UND CAMPUS
Essen, trinken, etc.



TAIWAN

Von unzähligen Dreitausendern bis zur vielfältigen Küstenlandschaft hat Taiwan alles zu bieten. Auch hier hat der Outdoor-Mensch alles was das Herz begehrt. Taipeh hat ebenfalls jegliches Kulturangebot und Naherholungsgebiete zu bieten. Es gibt eigentlich nichts, was es nicht gibt. Also fast so gut wie Innsbruck.

Deswegen war für mich schnell klar, dass Taipeh auf der Insel Taiwan genau der richtige Ort für ein Auslandssemester ist. 5 Monate mein Lebensmittelpunkt.

Taiwan, mit einer Bevölkerung von 23,6 Millionen und Taipeh als Hauptstadt, hat eine vorteilhafte Lage direkt vor der asiatischen

Landmasse zwischen Japan und den Philippinen, was es zu einem regionalen Verkehrsknotenpunkt macht.

In ihrem Zuständigkeitsbereich befinden sich außerdem zahlreiche vorgelagerte Inseln, darunter die Penghu-, Kinmen- und Matsu-Archipel. Etwa 70% der Hauptinsel sind gebirgig.

Mandarin-Chinesisch und der Minnan-Dialekt sind am weitesten verbreitet, wobei die Hakka-Minderheit und die indigenen Völker auch ihre eigenen Sprachen sprechen. Die wichtigsten Religionen sind der Buddhismus, der Daoismus und der Konfuzianismus, wobei sich die drei Religionen stark miteinander verbinden. Es gibt auch große christliche und muslimische Minderheiten, während die meisten Angehörigen indigener Stämme Christen sind.

ORGANISATION UND PLANUNG

Die Planung des Auslandssemesters gestaltete sich recht unkompliziert. Im Internet finden sich die notwendigen Dokumente und bei Fragen stand sowohl in Innsbruck, als auch an der NCCU ein*e hilfsbereite*r Ansprechpartner*in zur Verfügung. Google Translate war überlebenswichtig in diversen Angelegenheiten.

Ich wohnte im **International House (iHouse)**, nur ein paar Gehminuten vom Campus entfernt. Es gibt unzählige Restaurants in der näheren Umgebung, kaum Bars, einen recht teuren, aber westlich ausgestatteten Supermarkt, leckere Cafés, Drogerien ohne Ende, sowie viele westliche Gesichter. Die Taiwaner*innen sind alle sehr aufgeschlossen und hilfsbereit, ich fühlte mich von Anfang an willkommen.

Komplizierter wird es eigentlich nur bei der **Belegung der Kurse**, aber auch das ist kein Hexenwerk. Die Universität hat tolle und vielfältige **Businesskurse**, auch ein Grund, warum ich mich für die NCCU entschieden habe. Die online Anmeldung funktioniert nur teilweise und wird am Ende offline und vor Ort durchgeführt.

Die **Credits** wurden in meinem Fall dreifach angerechnet: Ein 3 CP Kurs der NCCU ist in Innsbruck 9 ECTS wert.

Aktuelle Informationen befinden sich auf der Internetseite der NCCU.

Ich bin sehr zufrieden mit den Kursen, die ich gewählt habe: Zwei IMBA Kurse (Chinese Business from a Global Perspective; Confucianism and Leadership), ein EMPIS Research Modul (Research Methods) und einen undergraduate-foreign-students-only Kurs (Workshop on Sustainability Issues), der mir nicht angerechnet wird.

UND ERFAHRUNG

SIM Karten gibt es unkompliziert in der Stadt, Reisepass und evtl. eine Studienbescheinigung mitbringen. Ich habe einen befristeten Vertrag für 1000NT\$ abgeschlossen (ca. 38€) für 185 Tage für 24GB Datenvolumen bei **myfone**.

Ansonsten gibt es auch unlimited data plans, die kosten aber wesentlich mehr.

Wer im **Dorm** auf dem Campus wohnt, sollte das aber in Erwägung ziehen. Anscheinend ist die Internet / WLAN-Verbindung dort nicht zuverlässig.

Da es WLAN fast überall frei verfügbar gibt und am Campus sowieso, habe ich beschlossen, dass 24GB für mich ausreichend sind.



LEBEN

ÖPNV ist super günstig und wird am besten mit der sogenannten "Easy Card" benutzt. Diese wird aufgeladen, am Eingang der MRT (U-Bahn) am Gate eingecheckt und beim auschecken am Gate an der Zielstation wird der Betrag (abhängig von der Distanz) abgebucht.

Getränke: Die meisten Getränke sind übertrieben gezuckert (Kaffee, Tee, Bubble Tea uvm.), das kann aber abbestellt werden, sofern man möchte. Das gleiche gilt es beim Kaffee zu beachten, die Milch ist teilweise aufs äußerste gezuckert.

Essen: Auch das Essen ist oft widererwarten süß. Beispielsweise habe ich eine Wurst probiert, die mit Knoblauch serviert war, aber durchaus süß geschmeckt hat. Gewöhnungsbedürftig, interessant und auf jeden Fall einen Versuch wert. Essenstechnisch gibt es hier auf jeden Fall alles was das Herz begehrt, für westliche Küche muss allerdings tiefer in die Tasche gegriffen werden und man bezahlt schließlich europäische Preise. Am meisten beschäftigt hat mich das Thema Frühstück, das fällt hier nämlich eher exotisch aus. Gefüllte Reisbällchen, frittierte Pfannenkuchen gefüllt mit Ei, Bacon, Hühnersteaks, Rindersteaks, etc. Allerdings kann man sich gut mit Haferflocken und Obst versorgen.



WOHNEN UND CAMPUS

I-House: Das iHouse ist super. Es gibt eine Küche mit Mikrowelle und Backofen (keine Herdplatten), einen Wasserspender (heißes, warmes, kaltes Wasser), Waschmaschine und Trockner, das Zimmer ist ausgestattet mit Kühlschrank, WLAN, Bett (mit Bettwäsche) einem Schreibtisch mit Stuhl und Schreibtischlampe, einem Sessel und kleinen Tisch, Schränken und sogar einen Balkon. Das Bad ist ebenfalls basic, aber gut. Ich fühle mich hier sehr wohl und wer möchte kann nachträglich noch selber dekorieren, der IKEA ist in der Nähe.

Roller mieten: Geht tageweise, monatlich und länger. Ein Monat hat um die 3000 NTD gekostet. Das habe ich allerdings nicht ausprobiert, da es in der Stadt nur anstrengend ist. Bietet sich aber an, wenn man eine Tour um die Insel machen möchte. Meine Mitbewohner im iHouse haben dieses Abenteuer gewagt und nachts auf Hängematten in der Wildnis geschlafen – sehr empfehlenswert.

Die Orientierung am **Campus** ist am Anfang gewöhnungsbedürftig, aber eigentlich wie in jeder neuen Universität. Die Wirtschaftskurse fanden alle im „College of Commerce“ oder „General Building“ statt. Online, auf der Internetseite der NCCU gibt es eine Karte, die sehr hilfreich ist.



Mein persönliches Highlight sind die **Student Clubs der NCCU.**

Die Auswahl ist einfach unendlich. Es gibt sportliche Clubs (Rugby, Basketball, Fußball, Yoga, Gym, Climbing, Cycling, etc.), künstlerische (Tanzen, Kaligraphie, Oper, ...), einen Cocktail-Mixing Club, Tee-Zeremonie, DJ Club, Meditation und viele mehr. All die Clubs präsentieren sich zu Beginn des Semesters (zweite Woche in meinem Fall) auf einer Messe, für die man sich unbedingt Zeit nehmen sollte.

HILFREICHE LINKS

STUDIERN IM AUSLAND

<https://www.uibk.ac.at/international-relations/austauschstudierende-outgoing/studieren.html>

NCCU

<https://www.nccu.edu.tw/p/426-1000-35.php?Lang=en>

JOINT STUDY PROGRAMME

<https://www.uibk.ac.at/international-relations/austauschstudierende-outgoing/auslandsstipendien.html#JST>

TRAVEL GUIDES

<https://eng.taiwan.net.tw/m1.aspx?sNo=0016590>

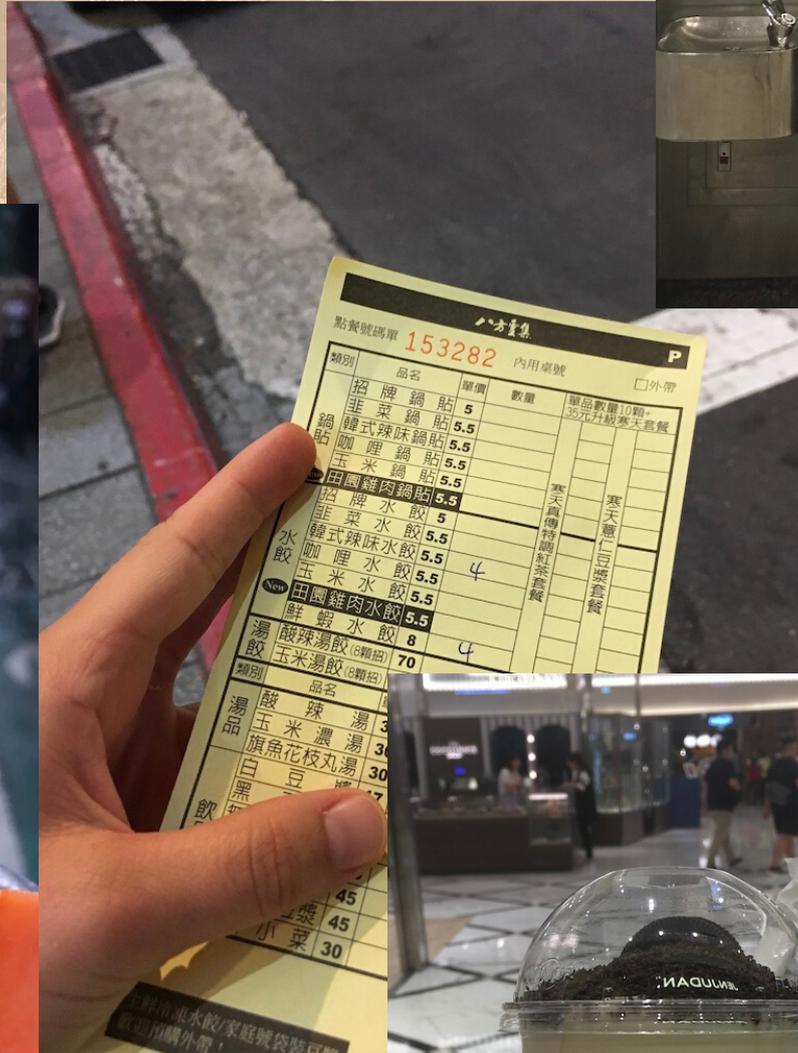
THE 9 THINGS EXPATS LOVE MOST ABOUT TAIWAN

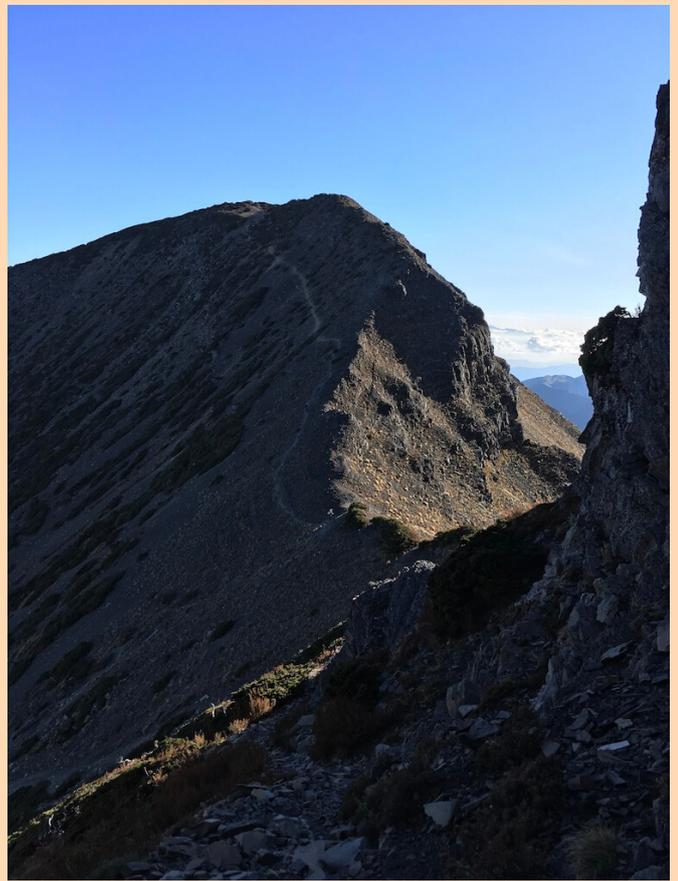
<https://theculturetrip.com/asia/taiwan/articles/the-9-things-expats-love-most-about-taiwan/>

EMPFEHLUNGEN TAIPEH ESSEN-TRINKEN- REISEN

<http://taipeiexpat.com/>







Erfahrungsbericht NCCU

September 2017 – Januar 2018

International
Relations Office

21. März 2018

Eingelangt

Warum Taiwan?

Diese Frage wurde mir vor, während und nach meinem Auslandssemester oft gestellt. Die Antwort ist relativ simpel. Wie viele andere Studenten auch, wollte auch ich vor meinem Bachelorabschluss noch ein Auslandssemester einlegen, die Frage war nur wohin? Da ich die meisten Länder in Europa bereits bereist habe, wollte ich diesmal weiter weg und entschied mich aufgrund der hohen Studiengebühren in New Orleans für Asien. Zudem waren die Erfahrungsberichte über die NCCU alle sehr positiv, was meine Entscheidung nur bekräftigte.

Vorbereitung:

Das Semester in Taiwan beginnt im September und endet offiziell Ende Januar. Viele Kurse (besonders für Austauschstudenten) enden jedoch deutlich früher. Meine letzte Prüfung an der NCCU schrieb ich bereits am 4ten Januar. Bevor man nach Taiwan aufbricht, sollte man sich über die nötigen Impfungen informieren. Wenn man so wie ich, vorher eigentlich kaum Impfungen hatte, kann dies auch schnell einige hundert Euro kosten. Von der NCCU wird nur die Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln (MMR) vorgeschrieben, die man auch direkt an der NCCU vornehmen kann. Ich empfehle jedoch auch andere Impfungen (z.B. Japanische Enzephalitis, Hepatitis A+B usw.) zu machen, besonders wenn man auch andere Länder in Asien bereisen will. Zudem sollte man auch darauf achten, dass Bankomat- und Kreditkarten fürs Ausland freigeschaltet sind und man damit auch ohne Auslandsgebühren Geld abheben kann. Außerdem sollte man darauf achten, mehr als nur eine Karte (z.B. eine Bankomat- + eine Kreditkarte) mitzunehmen, sollte eine Karte aus diversen Gründen gesperrt werden. Ist mir leider passiert.

Ein Visum für Taiwan wird nicht wirklich benötigt. Europäische Touristen erhalten 90 Tage Aufenthaltsgenehmigung. Wenn man sowieso vor hat andere Länder zu bereisen würde ich empfehlen das Geld fürs Visum zu sparen und einfach innerhalb der 90 Tage aus- und noch einmal einzureisen. Um die 90 Tage Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten benötigt man ein Aus- bzw. Weiterreiseticket innerhalb dieser 90 Tage

Wohnen:

Es gibt drei Möglichkeiten an der NCCU zu wohnen. (iHouse, Dorm und private Wohnung) Das iHouse ist ein Wohnheim ausschließlich für Austauschstudenten. Man muss jedoch Glück haben um ein Zimmer im iHouse zu bekommen. Plätze im iHouse sind beliebt und werden ausgelost. Der Großteil der Austauschstudenten bekommt keinen Platz und muss auf die 2 anderen Alternativen zurückgreifen.

Dorms sind die normalen Wohnheime an der NCCU, in denen auch die lokalen Studenten wohnen. Für Bachelorstudenten gibt es 4er Zimmer mit einem gemeinsamen Bad für alle Studenten. Kurz gesagt sind die Dorms zwar sehr billig (ca. 11000NTD (300€)/Semester) aber auch nicht wirklich luxuriös und mit europäischen Standards vergleichbar.

So bleibt noch Alternative 3, für die auch ich mich entschieden habe. Eine private Wohnung, die man entweder über Facebook oder über Websites (z.B.) finden kann.

Solltet ihr eine private Wohnung in Erwägung ziehen würde ich empfehlen nahe an der NCCU zu wohnen. Die NCCU liegt etwas außerhalb der Stadt Taipei. Ich selbst hingegen, habe in der Stadt

gewohnt (Technologie Building Station) und diese Entscheidung doch leicht bereut, da die Wege zur NCCU relativ lang sind und auch keine direkte U-Bahnlinie dorthin führt. Zudem spielt sich dort auch das ganze Sozialleben ab. Vorteile in der Stadt zu wohnen sind natürlich die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit von Flughafen, Nachtmärkten, Bars usw.

Studium

Das Studium an der NCCU und auch der Schwierigkeitsgrad der Kurse hängt stark von der individuellen Kursauswahl ab. Insgesamt würde ich aber sagen, dass Kurse an der NCCU weniger arbeitsintensiv als Kurse in Innsbruck sind. Dies gilt zumindest für Bachelorkurse. Masterkurse (Masterstudiengang ist Teil des IMBA Programms) sind, wie es mir erzählt wurde, doch um einiges anspruchsvoller als Bachelorkurse.

Die von mir gewählten Kurse waren:

- International Investments (= SBWL Finanzmanagement (Grundlagen))
- Fixed Income Securities (= SBWL Risikomanagement (Vertiefung))
- Macroeconomics (= Einführung in die Makroökonomik)
- Democracy and Democratisation in East and South Asia (= Freies Wahlmodul)

Leben in Taiwan

Das Leben in Taiwan ist sehr gut und Taiwanesen sind unglaublich freundlich, zuvorkommend und ehrlich. In Taipei gibt es im Vergleich zu anderen Hauptstädten kaum Kriminalität und wenn es eine Hauptstadt der Welt gibt, in der man ohne Probleme etwas verlieren kann, dann hier. Die Chancen sind sehr hoch, dass man es zurückbekommt. Ich habe selbst mein Handy verloren und es 2 Stunden danach wieder abholen können.

Preislich ist Taiwan vielleicht nicht ganz so günstig wie andere asiatische Länder (z.B. Vietnam, Kambodscha usw.) jedoch sind die Preise im Vergleich zu Europa immer noch günstig. Eine Mahlzeit gib es bereits ab 1,50€. Generell wird in Taiwan sehr wenig selbst gekocht und es wird zumeist in Restaurants oder kleinen Imbissständen gegessen.

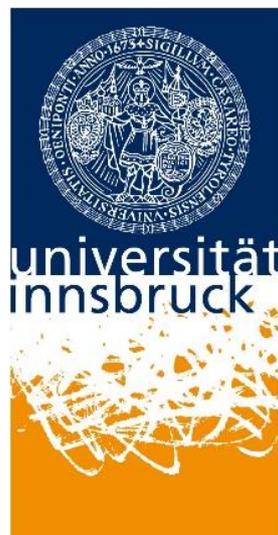
Insgesamt ist ein Studium in Taiwan eine tolle Erfahrung die ich nur jedem empfehlen kann.

Dieser Erfahrungsbericht reicht natürlich nicht aus um alle eventuellen Fragen zu beantworten, deshalb stehe ich für weitere Fragen natürlich gerne zur Verfügung. =)

Daniel Gafriller

daniel.gafriller@gmail.com

Mein Auslandssemester an der National Chengchi University in Taiwan 2016/17



von Andreas Framba

Warum Taiwan?

Immer schon wollte ich eine total andere Kultur kennen lernen. Darum kamen für mich ein Auslandssemester in Europa oder ein halbes Jahr in den USA, oder in Australien, nicht in Frage. So musste ich mich nur zwischen Südamerika und Asien entscheiden.

Von der asiatischen Kultur wusste ich bisher sehr wenig und sie weckte zunehmend mein Interesse. Um einen besseren Einblick in die für uns oft nicht leicht verständliche Kultur zu bekommen, entstand vor etwa einem Jahr der Wunsch, ein Auslandssemester in Asien anzustreben. Da die UNI Innsbruck gute Verbindungen zur NCCU hat, wählte ich Taiwan als Studienland aus.

Brauch ich ein Visum?

Ein Studentenvisum für Taiwan ist nicht unbedingt erforderlich. Als Tourist erhält man 90 Tage Aufenthaltsgenehmigung. Die NCCU empfiehlt, wenn man nur ein Semester im Land bleibt, einfach als Tourist einzureisen und nach 90 Tagen wieder aus- und noch einmal einzureisen. All jenen, die ein Jahr oder länger in Taiwan bleiben möchte, würde ich ein Studentenvisum empfehlen.

Wohnungs- bzw. Heimsuche

Ich bewarb mich beim Internationalen Studentenheim und noch bei einem anderen Heim um ein Zimmer. Leider bekam ich nur Absagen. So musste ich mir auf dem freien Markt was zum Wohnen suchen. Das war natürlich etwas schwer, weil ich die Landessprache nicht beherrsche und die in englischen Anzeigen angebotenen Wohnungen alle teuer waren. Erst 2 Wochen vor dem Abflug fand ich auf einer Plattform, die ein ehemaliger NCCU Austauschstudent schuf, einen freien Platz in einer 9er-WG. Ich sagte sofort zu und hatte das Glück ein ganzes Semester in dieser 9er-WG mit anderen Austauschstudenten der NCCU wohnen zu dürfen.

Der Campus

In Innsbruck haben wir keinen Campus, denn die Universität ist in der ganzen Stadt verstreut. In Taipei hingegen liegen alle Fakultäten ganz nahe beieinander und bilden einen Campus, der aber so groß ist, dass es trotz der Nähe einen eigenen Campusbus braucht, um schnell von einem Teil des Campus zu den anderen zu gelangen. Besonders am Anfang meines Aufenthaltes in Taipei hat mich das „Campusleben“ auf der NCCU sehr beeindruckt. Auf dem Campus selbst kann man nicht nur studieren, es gibt z.B. auch viele Möglichkeiten Sport zu betreiben. Wenn man Sport lieber in einem Club betreibt, gibt es am Anfang des Semesters die Möglichkeit sich in einem, oder auch mehreren Clubs einzuschreiben. Die Clubs bringen einem z.B. Rugby, Golf, verschiedene Kampfsportarten usw. bei und man kann das Gelernte gemeinsam ausüben. Es gibt nicht nur sportliche Clubs, sondern auch Motorrad-, Manga- und Cocktailclubs, aber auch Theater usw.. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Wie sind die Kurse an der NCCU?

Die größte Fakultät der Universität bilden die Wirtschaftswissenschaften. Sie bieten auch die meisten Kurse an. Das IMBA Programm gehört zu den besten in Taiwan. Da ich im Bachelor bin, konnte ich leider keine IMBA Kurse besuchen. Ich selbst habe Kurse frequentiert, die nur für Austauschstudenten angeboten werden und solche, an denen auch taiwanesischen Studenten teilnahmen. An der NCCU sind die Kurse anders aufgebaut als in Innsbruck. So gibt es z.B. keine Seminare, nur Vorlesungen.

Bei einer Power Point Präsentation erwarten sich die Taiwanesen, dass viele Inhalte, z. B. eines Vortrages, angeführt werden und nicht, so wie wir es in Europa gewohnt sind, nur die wichtigen, aussagekräftigen Stichpunkte.

Was erwartet mich in Taiwan?

Da ich vor Semesterbeginn 2 Wochen in China war, konnte ich bereits dort die chinesische Kultur und Lebensweise erleben. Viele Chinesen kamen mir sehr gestresst, teilweise chaotisch und wenig freundlich vor. Ich hatte das Gefühl, hier herrscht das Gesetz des Stärkeren und machte mir schon Sorgen, dass es in Taiwan genauso sei, denn die Insel Taiwan liegt nur ein paar km vor der chinesischen Küste.

Als ich in Taiwan ankam, konnte ich mich voller Freude davon überzeugen, dass die Taiwaner total anders als die Chinesen sind. Das taiwanische Volk ist das freundlichste und respektvollste Volk, das ich bis jetzt erleben konnte. Auch wenn z. B. die U-Bahn in der Rush Hour voll besetzt ist, setzt sich kein Taiwaner auf die für behinderte, alte oder schwangere Personen reservierten Plätze. So etwas habe ich noch nie gesehen. Die taiwanische Regierung hat auch kein Gesetz dazu erlassen, die Taiwaner sind einfach von Natur aus freundlich und respektvoll. Sie heißen einen immer willkommen. Nur die Tatsache, dass wir Taiwan besuchen, erfreut sie und erfüllt sie mit Stolz. Ich bin überrascht, dass nur wenige Touristen nach Taiwan kommen, obwohl das Land viel Sehenswertes zu bieten hat. Neben schönen Stränden und beeindruckenden Flusstälern finden wir auch ein Hochgebirge, das am Mount Yu Shan eine Höhe von 3952 m erreicht. Auch Der Wolkenkratzer 101 Tower (508m), der von 2004 bis 2007 das höchste Gebäude der Welt war ist beeindruckend. Taiwan gilt auch als sehr sicher und befindet sich im weltweiten Ranking in Bezug auf die Sicherheit der Backpacker an 2. Stelle. Nur Japan ist noch sicherer. Die Taiwaner sind auch sehr ehrlich. Davon konnte ich mich selbst überzeugen. Ich verlor meine Brieftasche und konnte sie 3 Tage später bei der Polizei mit dem gesamten Inhalt wieder abholen.

Was mich auch sehr überrascht hat ist, dass man sich sehr schwer tut einen Mülleimer zu finden. Trotz dieser „Schwierigkeiten“ ist Taipei die sauberste Stadt in der ich bis jetzt war. Im Gegensatz zu vielen anderen asiatischen Städten ist Taipei auch noch sehr ruhig und die Einwohner zeigen keine Hektik.

Andreas Framba

E-Mail: Andreas.Framba@student.uibk.ac.at

Auslandsaufenthalt: September 2016 - Jänner 2017